

len, Fässer, Kessel, sind mechanische oder leidende Werkzeuge. Mit der Aufzählung aller dieser will ich Sie nicht behelligen. Die einzige Bemerkung erlauben Sie mir, daß man bey jeder chemischen Arbeit dahin trachten müsse, das mechanische Werkzeug so anzuwenden, daß es nicht chemisch wirke. Sie, als eine gute Hauswirthinn, wissen es bereits, daß man eine saure Flüssigkeit nicht in kupfernen Gefäßen darf erkalten lassen; geschähe dieses, so würde das mechanische Instrument chemisch auf den zu bearbeitenden Körper wirken, das heißt, es würde sich von dem Kupfer des Gefäßes etwas in der sauren Flüssigkeit auflösen.

Die Operation selbst ist chemisch, wenn während derselben eine wahre Veränderung der Körperbestandtheile vorgeht. Das Säuren und Backen des Getreidemehles zu Brod ist eine chemische Operation, denn es gehen die Bestandtheile des Mehles, Stärke, Kleber, Schleim und Zucker, während dieser Arbeit in eine ganz neue Verbindung. Brod ist nicht mehr Mehl. Aus dem Mehle können Sie keine Stärke mehr absondern. Die chemischen Hilfsmittel bey dieser Arbeit waren Wasser und Feuer (Wärme). Es ist Ihnen gewiß nicht unbekannt, daß man die Milch durch gewisse säuerliche